

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 78

Titel: Schauerliteratur (28 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler lernen den Begriff „Angstlust“ kennen und verstehen seine Funktion für den Menschen.
- Sie untersuchen verschiedene Beispiele der Schauerliteratur mit Blick auf deren Abhängigkeit zur (kultur-)geschichtlichen und gesellschaftlichen Entwicklung.
- Sie bewerten die Anfälligkeit des modernen Menschen für okkult-spiritistische Tendenzen.

**Anmerkungen zum Thema:**

In literaturgeschichtlichen Darstellungen oder Literaturlexika wird die Schauerliteratur – oder die **gothic novel**, wie sie in England heißt – zumeist im Zusammenhang mit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und der **Epoche der Romantik** genannt. So heißt es z.B. im Online-Themenportal litde.com:

*„Die Fiktionalisierung individueller und gesellschaftlicher Ängste im Zeitalter der Aufklärung – die literarische Verarbeitung des Irrationalen in Form von Geister- und Schauergeschichten, die Popularität der gothic novel und der fiktiven Geheimbundliteratur – erfüllte dabei ihrerseits zweierlei Funktionen, die wiederum in einem dialektischen Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen: Erstens diente sie der Verbannung des Irrationalen und Unerklärlichen aus dem faktischen Leben, womit die ständig präsente Gefahr für das aufgeklärte Denken und für die geforderte Herrschaft der Vernunft zunächst beseitigt schien. Phänomene, die sich einer rationalen Erklärung verweigern, wurden nun zu Angelegenheiten der Literatur, zu Themen von Romanen und somit – die Gattung genoß kein großes Ansehen, wurde vielmehr als mindere Form der Kunst klassifiziert – zu trivialen Schablonen anspruchsloser Unterhaltung, mit denen sich Wissenschaft und Philosophie, meinungsbildende Publizisten und politisierende Ideologen nicht mehr auseinanderzusetzen brauchten.*

*Zweitens entsprach die zunehmende literarische Produktion phantastischer Romane gerade dem Bedürfnis der Menschen nach Irrationalität. Der Prozeß der Aufklärung, der das Vernunftprinzip in alle Bereiche des Lebens trug und diese in immer stärkerem Maße beherrschte, hinterließ eine Lücke, die durch höhere Bildung und intellektuelle Leistungen allein nicht gefüllt werden konnte. Die Sehnsüchte nach Emotionen jenseits des Verstandes, nach Sensationen jenseits aller wissenschaftlichen Erklärungsmuster und nach Erfahrungen der Seele und des Gefühls, die sich nicht kalkulieren, rationalisieren und ins alltägliche entzauberte Dasein einordnen ließen, brachten den unheimlichen Geschichten und Schauerromanen der Zeit einen unerwarteten Erfolg. [...] Schrecken und Angst lassen sich noch immer am besten in der Fiktion genießen – dies erkannte man im 18. Jahrhundert –, und dieser Genuß, der Nervenkitzel des Außergewöhnlichen, zählt bis zum heutigen Tag zu den beliebtesten Freizeitbeschäftigungen einer bürgerlichen Gesellschaft, deren Alltag durch berufliche Einförmigkeit und bürokratische Ordnung und deren Kultur und Denkweise durch Pragmatismus und aufgeklärten Rationalismus geprägt sind.“ (aus: <http://www.litde.com/rationalismus-und-irrationalismus-sichtweisen-der-moderne-i/schauerliteratur.php>)*

Diese Definition ist in mehrfacher Hinsicht interessant:

1. Sie verknüpft die Schauerliteratur zunächst mit einer bestimmten historischen, nicht nur literaturhistorischen Epoche, nämlich der **Aufklärung**.
2. Sie zeigt eine beinahe paradoxe, im Zitat als **dialektisch** bezeichnete Beziehung zwischen der Ausweitung des Vernunftprinzips auf der einen Seite und der gleichzeitigen Ausweitung des Interesses an irrationalen Themen auf der anderen Seite.
3. Sie begründet das Aufkommen der Schauerliteratur von Seiten des Publikums psychologisch-anthropologisch, durch den Verweis auf die **nicht gestillten Sehnsüchte nach Emotionen**.
4. Sie weist dabei die Rezeption des Schaurig-Gruseligen als Genuss, als **Lustgewinn** aus.

## 8.33

## Schauerliteratur

## Vorüberlegungen

5. Und sie postuliert die häufig geäußerte Geringschätzung dieser Literatur als **Trivialliteratur** – man muss wohl unterscheiden und genauer sagen: Geringschätzung bei den wahren oder selbst-ernannten Kennern der Literatur bei gleichzeitiger **Hochschätzung durch ein breites Publikum**.

Im Schlusssatz der oben zitierten Ausführungen wird dabei der Bogen bis in die Gegenwart, „bis zum heutigen Tag“ gespannt. Wie konnte sich ein Phänomen, das zuvor mit einer bestimmten **historischen**, also der Vergangenheit angehörenden Konstellation in Verbindung gebracht wurde, **bis heute** halten? Hier bietet sich der Blick auf den oben in Punkt 4 genannten Rezeptionsmechanismus an, mit dem eine **anthropologische Grundkonstante** benannt worden ist, nach der Menschen von Anbeginn an und zu allen Zeiten Gefährliches und Unheimliches schätzen, weil irgendwann jede Situation nur noch als Routine empfunden wird. Die Psychologie hat für dieses Phänomen den Begriff der **Angstlust** geprägt. Nach einer gängigen Definition versteht man hierunter:

„**Angst-Lust**, die Suche danach, sich Angst auszusetzen und dabei Lust zu empfinden: Schauerromane, Gruselfilme und Geisterbahnen zur Unterhaltung, aber auch Berichte von Unfällen, Kriegsgreueln und Naturkatastrophen, die zur alltäglichen Bild- und Zeitungsinformation gehören und mit neugieriger Anteilnahme aufgenommen werden. Auch die aberwitzigen Hasardspiele und Mutproben, bei denen die Lust, die Gefahr herauszufordern, der Zweck zu sein scheint, gehören zur Ambivalenz, die für den Gefühlskomplex Angst charakteristisch sein kann.“ (zitiert nach: <http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/angst-lust/969>)

Diese Definition, die von der Psychologie des Menschen ausgeht, benennt konkrete Situationen, die wir heute noch kennen. Die Definition unterstellt, dass Menschen zu allen Zeiten diese Angst-Lust empfunden haben. Hier kann nun weiter gefragt werden: Wie ist diese Angst-Lust entstanden? Welchen evolutionären Vorteil bot sie in der Entwicklung der Menschheit? Auch diesen Fragen geht die vorliegende Einheit nach. Sie behandelt also ein **literaturhistorisches Thema** mit Blick auf die **Kultur- und Sozialgeschichte** sowie die **Psychologie** bzw. **Anthropologie**.

**Literatur zur Vorbereitung:**

*Hans Richard Brittnacher (Hrsg.)*, Phantastik. Ein interdisziplinäres Handbuch, Metzler, Stuttgart 2013 [Das umfassende Handbuch stellt nicht nur wichtige Themen und Motive vor und untersucht, wie sich diese in der Kultur-, Kunst- und vor allem Literaturgeschichte verändert haben, sondern bietet auch wichtige poetologische und rezeptionsästhetische Schlüsselkonzepte. Aufgrund der Vielzahl der mitwirkenden Autoren machen Sprache und Stil der einzelnen Beiträge einen disparaten Eindruck.]

*Germanisches Nationalmuseum*, Ausstellungskatalog „Monster. Fantastische Bilderwelten zwischen Grauen und Komik“, Nürnberg 2015 [Der Katalog dokumentiert eine groß angelegte Ausstellung in Nürnberg und versieht die zahlreichen Abbildungen mit kunst- und psychologiehistorischen Aufsätzen. Im Interesse stehen die Ursachen für „Monsterfluten“: „Im Zeichen Monster wurden daher immer auch gesellschaftliche Praktiken des ‚othering‘ vollzogen. Damit sind Praktiken gemeint, die etwa bestimmte soziale, ethnische, religiöse, geschlechtliche Gruppen ‚different machen‘, indem sie diese mit negativen Projektionen besetzen.“ (a.a.O., S. 33)]

*Simone Stölzel*, Nachtmeerfahrten. Die dunkle Seite der Romantik, Die andere Bibliothek, Berlin 2013 [Der Band, eigentlich eine kommentierte Anthologie, stellt wichtige Texte der sogenannten Schwarzen Romantik vor – Texte, die lange Zeit als ein Stiefkind der Literaturwissenschaft galten, die aber dennoch wichtig sind, weil sie den tieferen, inneren Zwiespalt einer Epoche zeigen, in der die Aufklärung eigentlich für Klarheit in Denken und Handeln sorgen sollte.]

**Schauerliteratur****8.33****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

	<b>Inhalte</b>	<b>Methoden/Arbeitsformen</b>
1. Schritt	RTL sucht Kontakt mit Toten – wer schaut sich so etwas an?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtextanalyse</li> <li>• Kartenabfrage</li> <li>• Deutungshypothesen</li> </ul>
2. Schritt	Historisches und Anthropologisches – warum wir uns gruseln wollen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse</li> <li>• Textvergleich</li> </ul>
3. Schritt	Die Mutter aller Schauerromane – Horace Walpoles „Die Burg von Otranto“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textanalyse</li> <li>• Sachtexte zur Deutung nutzen</li> <li>• Deutungshypothesen</li> </ul>
4. Schritt	Das große „Aber“ der Aufklärungsepoche – über die unheimliche Erkenntnis, dass Irrationalität jederzeit jäh einbrechen kann	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme</li> <li>• Textanalyse</li> <li>• produktionsorientierter Schreibauftrag</li> <li>• Projektidee</li> </ul>

**Autor:** Dr. Christoph Kunz, Studiendirektor und Fachberater Deutsch, geb. 1958, studierte Deutsch und Geschichte in Freiburg. Er promovierte 1994 zum Dr. phil. und ist Herausgeber mehrerer Unterrichtswerke für Deutsch und Ethik.

## 1. Schritt: RTL sucht Kontakt mit Toten – wer schaut sich so etwas an?

### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

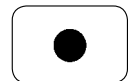
- Die Schülerinnen und Schüler lernen das okkult-spiritistische Fernsehangebot eines Privatsenders kennen.
- Sie untersuchen die Kritik an dieser Sendung und nehmen Stellung dazu.
- Sie dokumentieren ihre eigenen Erfahrungen mit spiritistischen Ritualen.
- Sie untersuchen und verstehen die Stellungnahmen eines Kirchenvertreters zum Spiritismus.
- Sie formulieren einen eigenen Kommentar zu der Stellungnahme.



Die Schüler lesen als Einstimmung gemeinsam im Klassenverband eine **Fernsehkritik** (vgl. **Texte und Materialien M1**). Der Text kann auch laut vorgelesen werden, sodass spontane Äußerungen (ironisches Gelächter, Erstaunen usw.) möglich sind und sofort aufgegriffen werden können.



Für die Beantwortung der *Zusatzaufgabe* sollten die Schüler die Möglichkeit haben, anonym und in Druckbuchstaben ihre Erfahrungen bzw. ihre Einstellung auf einer Karte zu vermerken. Die Karten werden eingesammelt und ausgehängt.



Die Lehrkraft sollte, falls Faszination für spiritistische Themen bemerkbar ist, auf die Online-Skeptikerseite <https://www.gwup.org/> verweisen, auf der an zahlreichen Beispielen vermeintlich okkulte Phänomene als Humbug entlarvt werden. Auf dieser Website formuliert die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften ihren Ansatz folgendermaßen: „Wir alle profitieren vom wissenschaftlichen Fortschritt. Medizin und Technik lassen uns länger und gesünder leben als je eine Generation vor uns. Moderne Technologien erleichtern uns den Alltag und bringen uns in Kontakt mit Menschen und Ideen aus der ganzen Welt. Das aufgeklärt-rationale Weltbild nimmt uns uralte Ängste und lässt uns begeistert über Dinge staunen, die unseren Vorfahren noch unerklärlich oder völlig unbekannt waren. Wissenschaft und rational-kritisches Denken sind die einzigen verlässlichen Methoden, mit denen wir unsere Welt objektiv und nachprüfbar erforschen und verständlich erklären können.“ Der Verein wurde 1987 gegründet.



### Arbeitsaufträge zu M1:

1. Schreiben Sie eine Definition des Begriffs „Spiritismus“ auf, wie sie im Beitrag verwendet wird.
2. Erläutern Sie den Begriff „Emotainment-Doku“ (Z. 23).
3. Im Text wird die Geschichte der Schwestern Fox genannt. Obwohl die Schwestern ihren Betrug in späteren Jahren zugaben, wurden spiritistische Sitzungen beliebt und verbreitet – und sind es bis heute geblieben. Stellen Sie Vermutungen an, warum das so ist.
4. Zur Diskussion:
  - a) Welche Kritikpunkte wurden an der Sendung angebracht?
  - b) Wie verteidigte sich RTL dagegen?
  - c) Wie denken Sie über die Vorwürfe und die Verteidigung?
5. *Zusatzaufgabe*: Haben Sie selbst spiritistische Erfahrungen gemacht oder kennen Sie jemanden, der Ihnen davon berichtet hat? Was halten Sie davon? Führen Sie eine anonyme Kartenabfrage durch.

